



Wie es funktioniert.

LecWec hat zwei Wirkungsweisen:

1. Die Weichmacher in z.B. Radialwellendichtringen gehen über Zeit verloren. So schrumpft die Dichtung und sie wird spröde. LecWec ersetzt die Weichmacher. Die Dichtung wird dabei wieder elastisch und quillt um ca. 3% an, um das Schrumpfen sowie eventuellen Verschleiß an der Dichtlippe auszugleichen. In solchen Fällen hat LecWec etwa 99% Erfolgchancen. Nur, wenn die Dichtlippe gerissen sein sollte – was nur sehr selten vorkommt - bleibt Erfolg aus.
2. Die Moleküle von LecWec sind viel größer als die des Öls. Gibt es eine „Spalte“ zwischen einer Flachdichtung und der Metallfläche, kann LecWec sich dort hinein „nisten“ und den Weg fürs Öl sperren. Vorausgesetzt, dass der Spalt nicht größer ist als die LecWec-Moleküle. Die Erfahrung gibt hier eine ca. 65% Erfolgchance, besonders wenn es nur „schwitzt“.

Wird das schon behandelte Öl gewechselt, soll man abwarten, bis es wieder undicht wird, bevor man nochmals LecWec zugibt. Es ist nicht möglich im voraus zu sagen, wie lange dies dauern kann, weil die unterschiedlichen Polymere auch unterschiedlich schnell das LecWec weider abgeben. Eine frühere Nachbehandlung könnte zur Überdosierung auch der noch heilen Dichtungen führen.

LecWec ist kein "Sofortmittel". Die Dichtungen sind chemisch sehr unterschiedlich und nehmen LecWec sehr unterschiedlich schnell auf, von "schon nach 200 Kilometern" bis "erst nach 3 Wochen". Es gibt Produkte, die oft viel schneller wirken, weil sie Verdünnungsmittel enthalten, die die Dichtungen aufweichen, um die Annahme des Aufquellmittels zu beschleunigen. Nur, damit wird das Innenleben der Dichtungen (auch der noch heilen !) beschädigt, damit man mit weiteren, möglicherweise sogar noch größeren Lecks danach rechnen kann.

Übrigens – LecWec bildet keine Feststoffe und enthält keine Verdünnungsmittel (Einige andere Produkte schon) . Einige Werkstätten erzählen es anders und deuten auf eine Möglichkeit bzw. ein „unkalkulierbares Risiko“ hin, dass LecWec (zum Beispiel in Automatikgetrieben) zu blockierten Ölbohrungen führen könnte. Wem Ihnen so etwas erzählt sollen Sie ihren Auto anvertrauen ?

Aber intelligente, ehrliche Werkstätten verstehen, dass sie langfristig besser fahren, wenn sie im Interesse des Kunden handeln. Immer mehr Werkstätten melden sich bei uns, weil sie erkennen, dass solche Kosten, absichtlich in die Höhe gehalten, indem die meisten Autofirmen keine Ersatzteile, nur Tauscheinheiten liefern (obwohl eine Reparatur durchaus möglich wäre), besonders bei älteren Autos nicht akzeptabel sind.